



# bito Kunstharzputz EP 559

wasserverdünnbarer Kunstharz-Kratzputz für das bito Energy-Protect-System, Korn 2 mm und 3 mm

## 1. Produktvorteile

- gut diffusionsfähig
- gut wasserabweisend und wetterbeständig
- robuste, belastbare Oberfläche
- gleichmäßige Struktur
- leichte, geschmeidige Verarbeitung
- umweltfreundlich
- geruchsarm
- wasserverdünnbar
- alkaliresistent, daher unverseifbar
- unempfindlich gegen Industrieabgase
- Korngrößen: 2,0 mm und 3,0 mm
- mit fungizider / algizider Einstellung

## 2. Einsatzbereiche

bito Kunstharzputz EP 559 ergibt einen fugenlosen Wandbelag für dekorative, strukturbetonte Fassadenflächen. bito Kunstharzputz EP 559 ist ein Bestandteil des Wärmedämm-Verbundsystems bito Energy-Protect-System.

## 3. Technische Daten

<b>Materialbasis</b>	Kunststoffdispersion nach DIN 55947
<b>Gebindegröße</b>	25 kg
<b>Farbton</b>	weiß
<b>Lagerung</b>	Kühl, jedoch frostfrei lagern. Angebrochene Gebinde gut verschließen und bald verbrauchen. Ungeöffnet mind. 24 Monate haltbar. Herstellungsdatum siehe Gebindeaufdruck.
<b>Verbrauch</b>	
Korngröße 2,0 mm	ca. 2,5 kg/m <sup>2</sup> bis 2,8 kg/m <sup>2</sup>
Korngröße 3,0 mm	ca. 3,5 kg/m <sup>2</sup> bis 3,9 kg/m <sup>2</sup>

Bei dem angegebenen Materialverbrauch handelt es sich um Richtwerte auf glattem Untergrund ohne Schütt- und Schwundverlust. Untergrundabhängige bzw. verarbeitungsbedingte Abweichungen sind durch eine Probeschichtung zu ermitteln.

<b>Abtönung</b>	Tönbar über bito Farb-Express oder mit handelsüblichen Vollton- und Abtönfarben auf Dispersionsbasis tönbar. BFS-Merkblatt Nr. 25 beachten!
<b>Einstufung nach DIN EN 1062</b> Wasserdampfdurchlässigkeit	Klasse hoch, entspricht $S_d$ -Wert <0,14 nach DIN EN 1062
<b>VOC Gehalt</b>	Klasse C Typ WB, VOC Grenzwert ab 2010 = 40 g/l, VOC Gehalt <10 g/l
<b>Produkt-Code Farben und Lacke</b>	M-DF 01
<b>Gefahrenhinweis</b>	H 412 Schädlich für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkung haben.
<b>Verarbeitungstemperatur</b>	Nicht unter +5°C und über +30°C Untergrund- und Umgebungs- und Trocknungstemperatur verarbeiten. Nicht über 85% relat. Luftfeuchtigkeit verarbeiten. Ab Temperaturen von +25°C wird der Verarbeitungszeitraum deutlich verkürzt. Nicht bei direkter Sonneneinstrahlung, starkem Wind, Gefahr von Regen bzw. bei drohendem Nachtfrost verarbeiten. Weitere Hinweise siehe das Merkblatt vom Deutschen Stuckverband: „Verputzen bei hohen und tiefen Temperaturen“.
<b>Trocknungszeit</b>	Bei +23°C und 50% relat. Luftfeuchtigkeit nach ca. 24 Std. oberflächentrocken und nach 3 Tagen durchgetrocknet, überstreichbar und belastbar. Tiefere Temperaturen und/oder eine höhere Luftfeuchtigkeit verlängern die Trocknungszeit deutlich. Während der Trocknungsphase vor Feuchtigkeit schützen.
<b>Deklaration der Inhaltsstoffe</b>	Kunstharzdispersion, Titandioxid, Calciumcarbonat, Silikate, Wasser, Filmbildungsmittel, Additive, Konservierungsstoffe

## 4. Untergrundvorbereitung

Die Untergründe müssen eben, fest, frei von Verschmutzungen, Ausblühungen, Verfärbungen, Pilzbefall, Sinterschichten, Mehlkornschichten und trennenden Substanzen sein. Die Untergründe müssen trocken sein (ihre Ausgleichsfeuchte erreicht haben). Vorhandene Altbeschichtungen müssen auf Eignung, Haft- und Tragfähigkeit geprüft werden. Bitte VOB, Teil C, DIN 18363, Abs. 3 und die jeweiligen BFS-Merkblätter beachten. Bei Reinigungsarbeiten sind die gesetzlichen Vorschriften zu beachten. Es wird empfohlen vor Beginn der Arbeiten Musterflächen anzulegen und somit die Haftung und das Oberflächenbild zu prüfen. Vor Verarbeitung die Technischen Informationen der bito Grundierungen beachten.

### Außenflächen

**Kalk- bzw. Zementhaltige Putze der Mörtelgruppe CS II, CS III, CS IV nach DIN EN 998-1 (Mörtelgruppe P II und P III nach DIN V 18550)**

Nachputzstellen müssen gut ausgetrocknet und abgebunden sein. Nachputzstellen fluatieren und nachwaschen. Das Fluat über die Nachputzstelle (Randbereich) in die Fläche auftragen und mit klarem Wasser nachwaschen. Bei großflächigen Nachputz vollflächig fluatieren und nachwaschen. Putze mit Mehlkornschicht abbürsten und durch Fluatieren festigen und mit klarem Wasser nachwaschen. Putze mit Sinterschicht durch Anätzen mit Fluat bzw. Ätzflüssigkeit Sinterschicht entfernen und mit klarem Wasser nachwaschen. Je nach Putznachbehandlung, Jahreszeit und Temperaturbedingungen sollten Neuputze mindestens 2 - 4 Wochen im unbehandeltem Zustand belassen werden. Nachputzstellen müssen gut ausgetrocknet und abgebunden sein. Auf saugenden Putzen einen Grundanstrich mit bito Tiefgrund LF TG 107 auftragen. Auf oberflächlich porösen, leicht sandenden, stark saugenden Flächen 1 - 2 Grundanstriche nass mit bito Tiefgrund LF TG 107 auftragen. Wirkungsweise der Grundierung prüfen. BFS-Merkblatt Nr. 9 beachten. Eine Zwischenbeschichtung mit bito Putzgrund EP 550 ausführen.

<b>Beton</b>	Eventuelle Trennmittelrückstände sowie Mehlkornschichten mechanisch oder durch Druckwasserstrahlen unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften entfernen. Auf schwach saugenden Flächen bzw. glatten Flächen ein Grundanstrich mit bito Streich- und Haftgrund SG 325 auftragen. Auf saugende Flächen ein Grundanstrich mit bito Tiefgrund LF TG 107 auftragen. Eine Zwischenbeschichtung mit bito Putzgrund EP 550 ausführen.
<b>Tragfähige Lack- bzw. Dispersionsfarben</b>	Glänzende Altbeschichtungen anrauen. Verschmutzte, leicht kreidende Oberflächen durch Druckwasserstrahlen reinigen. Gesetzlichen Vorschriften bei der Reinigung beachten. Ist der Untergrund nach der Reinigung immer noch kreidend ist der Altanstrich zu entfernen. Den Untergrund gut trocknen lassen. Ein Grundanstrich mit bito Putzgrund EP 550 ausführen.
<b>Nicht tragfähige Lack- bzw. Dispersionsfarben oder Kunstharzputzbeschichtungen</b>	Restlos mit geeigneter Maßnahme entfernen z. B. mechanisch oder durch Hochdruckheißwasserreinigung bzw. Abbeizen inkl. Nachreinigung unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften). Untergrund gut durch-trocknen lassen. Ein Grundanstrich mit bito Tiefgrund LF TG 107 auftragen. Eine Zwischenbeschichtung mit bito Putzgrund EP 550 ausführen.
<b>Flächen mit Algen-, oder Pilzbefall</b>	Algen- oder Pilzbelag nass entfernen. Flächen mit bito Hydrosan Schimmelspray HD 504 bearbeiten. Verarbeitung nach Technischer Information ausführen! Grundanstrich je nach Untergrund. Untergrund-vorbereitung je nach Untergrund ausführen.
<b>Salzausblühungen</b>	Nicht mit wasserverdünnbaren Tiefgrund grundieren. Salzausblühungen trocken durch abbürsten entfernen. Grundanstrich mit lösemittelhaltigen bito Grund LH BG 104. Eine Zwischenbeschichtung mit bito Putzgrund EP 550 ausführen. Beim Beschichten von Flächen mit Salzausblühungen kann keine dauerhafte Garantie bzw. Unterbindung gewährt werden.
<b>Kleinere Fehlstellen</b>	Nach entsprechender Vorarbeit mit bito Handspachtel HS 108 F/K nach Verarbeitungsvorschrift ausbes-ern und gegebenenfalls nachgrundieren.

## 5. Verarbeitung

<b>Beschichtungsaufbau</b>	Material mit einem elektrischen Rührwerk gründlich aufrühren. Konsistenz bei Bedarf mit max. 2% Wasser einstellen. Keinen Aluminiumrührstab verwenden, da sonst ein Metallabrieb nicht auszuschließen ist. Eine Zwischenbeschichtung mit bito Putzgrund EP 550 ausführen.
<b>Auftragsverfahren</b>	Edelstahlkellen zum Aufzug, Kunststoffkellen bzw. PU-Reibebrett zum Abreiben.
<b>Glättkellenauftrag</b>	Material vollflächig mit der Edelstahlglättkelle aufziehen, gleichmäßig auf Kornstärke abziehen und sofort mit der Kunststoffkelle bzw. dem PU-Reibebrett abscheiben (abreiben). Die Wahl des Werkzeugs beeinflusst die Rauigkeit der fertigen Oberfläche. bito Reibeputz: Gleichmäßig und wahlweise rund, waagrecht bzw. senkrecht abreiben.
<b>Spritzauftragauftrag</b>	Spritzauftrag mit geeigneten Flächenspritzgeräten bzw. für Kleinflächen mit einer Trichterpistole möglich, nach gleichmäßigem Spritzauftrag als Spritzstruktur stehen lassen oder unmittelbar nach Auftrag auf Kornstärke abziehen und strukturieren.
Düse	6 - 8 mm, abhängig von der Kornstärke
Spritzdruck	3 - 4 bar
Zerstäuberluftdruck	ca. 0,5 - 1,5 bar je nach Bedarf
Zerstäuberluftmenge	ca. 500 l/ min.
<b>Werkzeugreinigung</b>	Sofort nach Gebrauch mit Wasser.

**Bitte beachten**

Die VOB, Teil C DIN 18363, Abs. 3.1.10 ist bei der Ausführung zu beachten. Um Ansätze bei größeren Flächen zu vermeiden, ist ein zügiges Beschichten nass in nass erforderlich, ggf. mehrere Mitarbeiter einsetzen. Auf eine gleichmäßige Struktur beim Abscheiben achten. Durch die Verwendung von natürlichen Zuschlagstoffen sind geringe Farb- und Strukturschwankungen möglich, deshalb auf zusammenhängende Flächen nur Material gleicher Chargen einsetzen oder unterschiedliche Chargen vorher mischen. Die Arbeitsweise, das Verarbeitungswerkzeug sowie Untergrund haben einen wesentlichen Einfluss auf das Strukturbild und den Materialverbrauch. Nicht bei zu hohen Temperaturen verarbeiten.

## 6. Besondere Hinweise

Für Kinder unzugänglich aufbewahren. Bei Berührung mit Haut und Augen sofort gründlich mit Wasser ausspülen. Bei Verarbeitung im Spritzverfahren: Farbnebel nicht einatmen und bei unzureichender Belüftung Atemschutz anlegen. Vor Gebrauch stets Kennzeichnung und Produktinformation lesen. Nicht in die Kanalisation, Erdreich oder Gewässer gelangen lassen. Alle nicht zu beschichtenden Anstrichflächen sorgfältig abdecken. Farbspritzer auf allen Arten von Oberflächen sofort mit Wasser abwaschen. Weitere Hinweise siehe Sicherheitsdatenblatt.

**Entsorgung**

Nur restentleertes Gebinde zum Recycling geben. Flüssige Materialreste bei einer autorisierten Sammelstelle für Altfarben / Altlacke abgeben. Eingetrocknete Materialreste können als ausgehärtete Farben bzw. als Hausmüll entsorgt werden. AVV-Abfallschlüssel Nr. 080112. Nicht in die Kanalisation, Gewässer oder ins Erdreich gelangen lassen.

## 7. Bitte beachten

Alle vorstehenden Angaben, insbesondere Vorschläge für die Verarbeitung und Verwendung unserer Produkte, beruhen auf unseren Kenntnissen und Erfahrungen. Wegen der unterschiedlichen Materialien und der außerhalb unseres Einflussbereichs liegenden Arbeitsbedingungen empfehlen wir in jedem Fall ausreichende Eigenversuche, um die Eignung unserer Produkte für die beabsichtigten Verfahren und Verarbeitungszwecke sicherzustellen. Den Einsatz dieser Produkte im Vorfeld mit dem Auftraggeber abklären.

Mit Veröffentlichung dieses technischen Merkblattes verlieren alle vorherigen Ausgaben ihre Gültigkeit.

Alle in der Praxis vorkommenden Untergründe und deren anstrichtechnische Behandlung können in diesem Merkblatt nicht abgehandelt werden. In schwierigen Fällen beraten Sie unsere Fachberater detailliert und objektbezogen.

**Technische Beratung**

030. 477 998 130 oder 030. 860 05 127